

Bundes FH 2025 in Paderborn

Wind, Regen und Teamgeist prägen das Fährtenwochenende

Vom 24. bis 26. Oktober 2025 fand die Bundes FH in Paderborn statt. Unter anspruchsvollen Wetterbedingungen stellten sich die Hundeführerinnen und Hundeführer mit ihren Vierbeinern den

Herausforderungen auf den weiten Ackerflächen rund um die ostwestfälische Stadt.

Für die Landesgruppe Baden gingen in diesem Jahr mit Tanja Zillgitt & Cito, Theresa Germer & Donna und Ralf Schwarzer mit Briga an den Start. Ralf rückte kurzfristig als Ersatzstarter nach und somit war die LG Baden gleich drei Mal vertreten.



Die Auslosung der Gruppen und Startreihenfolge erfolgte am Freitagabend. Tanja und Ralf starteten in der Gruppe Gelb/Blau (Richter: Jochen Seufert und Gerald Marthold), Theresa in der Gruppe Rot/Grün (Richter: Christof Metz und Jörg Remmecke).

Tag 1 – Windig, nass, aber erfolgreich

Der Samstag begann mit kräftigem Wind, der den Hunden die Nasenarbeit erschwerte. Am Nachmittag setzte zusätzlich Regen ein. Trotzdem zeigte das badische Team starke Leistungen:



Ralf & Briga erreichte 85 Punkte, Tanja mit Cito sicherte sich 87 Punkte & Theresa mit Donna beeindruckte mit 96 Punkten. Damit beendete die Landesgruppe Baden Tag 1 mit guter Stimmung.

Tag 2 – Wetterkapriolen fordern Mensch und Hund

Der Sonntagmorgen begann mit sintflutartigem Regen und Sturmböen bis zu 80 km/h – Bedingungen, die selbst erfahrene Teams an ihre Grenzen brachten. Insgesamt mussten an diesem Tag zwölf Fährten abgebrochen werden, was die extremen Umstände eindrucksvoll unterstreicht.



Auch für die badischen Starter verlief der Tag turbulent:

Theresa musste ihre Fährte mit Donna leider abbrechen, Ralf erreichte trotz zweier fehlender Gegenstände 87 Punkte und Tanja zeigte mit 95 Punkten erneut eine starke Vorstellung.

In der Gesamtwertung belegte Tanja mit Cito den 9. Platz, Ralf mit Briga folgte auf Rang 12, und Theresa mit Donna erreichte Platz 25.

Angesichts der extremen Wetterbedingungen kann die Landesgruppe Baden mit ihrem Abschneiden mehr als zufrieden sein. Trotz Wind, Regen und schwieriger Böden zeigten alle drei Teams hervorragende Arbeitsbereitschaft und Nervenstärke.